Ein neuer Beginn der Liebe und Freundschaft

Von abgemeldet

Kapitel 2: Unsere neue Freundin ist Herzlich Willkommen

Wo wir schon draußen im Park waren, war es ein perfekter Ort mit ihr zu reden, doch ich sah dieses Mädchen mit einem bedrückten wahrscheinlich traurigen Gesicht neben mir, als ob sie was im Leben verloren hätte. Ich biss mir auf die Lippen und fragte sie was mit ihr los sei, ob alles in Ordnung wäre. Sie drehte den Kopf zu mir und sah mich mit ihren eiskalten, blauen Augen an, die mich an sie rangezogen fühlten.

"Ich habe jemanden verloren, der mir sehr wichtig war, sozusagen und ich will diese Sache auf den Grund gehen, wer und warum es derjenige gemacht hat. Und wenn es eine Ewigkeit wäre", erzählte sie mir mit ein sanften Stimme.

"Sag es mir bitte, wer von dir gestorben ist"?

Sie schaute zuerst nach unten und danach wieder zu mir. Anscheinend sah es aus, als wolle sie es sich bei beibehalten, aber trotzdem war es merkwürdig dass sie es mir sagte.

"Es war Euphie, die gestorben ist"!

Mir fiel plötzlich ein Stein vom Herzen und dachte, ich hör nicht wohl richtig, dass kann nicht sein. "Wieso kannte sie Euphie, obwohl sie geheim versteckt wurde"? Ich schaute sie mit weitenden Augen an.

Diese Frage habe ich ihr gestellt und sagte mir kurz und knapp, dass sie sich heimlich verabredeten und miteinander was zwischen Freundinnen taten. Als sie damit mit diesem Satz beendet wurde, ließ sie ihren Kopf runter und ihre Haare fielen dazu. Auf einmal sah ich Tropfen, die von ihren Augen kamen, und auf den Boden landeten. Ich konnte sie nicht einfach so weinen lassen und ging dann immer ein Schritt näher zu ihr, bis sie dann zu mir gerannt kam, dabei umarmte ich sie gefühlvoll zu mir, und wollte nicht mehr sie loslassen, sodass sich bei meiner Uniform schon mehrere Tropfen sammelten. Eigentlich wollte ich sie schon vorhin umarmen, wie es sich füllte ein Mädchen zu lieben, welches du zum ersten Mal siehst. Ihre Hände fingen an zu zittern und merkte es dabei am ganzen Körper bis ich dazu in der Lage war mein Kopf an ihren zu lehnen. Ich hatte wieder dieses komische Gefühl in mir und bin fest darüber überzeugt, dass ich wirklich in sie verliebt bin.

Nur wie soll ich es anstellen damit ich sie nicht mehr traurig sehen muss?

Das wird eine schwierige Sache für mich werden. Später fing ich sie an zu sprechen und fragte sie ob sie nach der Schule zeit hätte. Sie war davon begeistert dass sie aufgehört hat zu weinen und sah mich mit einem lächeln an dass ich ihr auch erwiderte.

"Natürlich habe ich Zeit. Aber wieso nur"?

"Weil ich dich mehr kennen lernen will"!

Ihre Augen richteten sich weit offen zu mir und sie fing an mit Genuss zu lachen. Langsam gefiel mir ihr Lachen und wenn ich sie immer mit dem Strahlenden Gesicht ansehe, dann macht das mich glücklich. Ich blickte auf den Himmel der so wunderschön blau aussah, wo ich dann plötzlich Lelouch auf dem Fenster sah. Was er für ein arrogantes bis zu wütendes Gesicht hatte und was es auf uns richtete. Ich konnte ihn nicht mehr so sehen und wich mich dann von seinem Gesicht ab. Ich sagte zur Eava dass wir besser wieder zur Willkommensparty gehen sollen, sonst könnte die denken, dass ich sie irgendwo weggenommen hätte. Wo wir schon da waren kam Rivalz zu mir gerannt und hing seinen Arm um meinen Nacken.

"Nah, was hast du mit der neuen Schülerin angestellt, Suzaku"?

Er rubbelte mir mit der Faust auf meinem Kopf, sodass er mir beinahe weh tat.

Eava fing dabei an zu lachen. "Ihr seid echt lustige Jungs. Schade dass ich euch nicht früher begegnet bin. Aber trotzdem, ich will euch mehr kennen lernen. Wir könnten sehr viel Spaß miteinander haben".

"Gut, aber als erstes, last uns die Willkommensparty von Eava feiern." Schrie plötzlich Milly zu uns allen, dass wir uns schon fast erschrocken hatten.

Am diesen Tag hatten alle Spaß und niemand war auf irgendjemand sauer oder wütend.

Alle waren glücklich.

Nach einigen Stunden war auch die Party vorbei und ich bat Kallen ihr das Haus von Eava zu zeigen.

"Sie braucht kein Haus wo sie alleine ist und außerdem in unserem Haus ist noch ein Zimmer frei, da kann sie bei uns bleiben. Ist das für dich OK Eava?"

"Ja klar".

"Na schön dann zeigen wir ihr mal schon das Zimmer" redete Kallen mit einer aufgemunterten Stimme, ging und nahm dabei unterwegs schnell Eava mit und sagt:

"Wir werden uns morgen in der Klasse treffen bis dahin zeige ich der Eava die Schule. Wir sehen uns. Bye."

Manchmal spielt der Kopf von Kallen richtig verrückt, wenn sie etwas Neues sieht.

Lelouch, Rivalz, Milly und ich fingen an sauber zu machen bis mich dann Milly mit einer schmeichelhaften stimme fragte:

"Sag mal Suzaku, wie findest du den unsere neue Mitschülerin Eava?"

"Na, ja ich finde sie sehr nett, ich glaub wir werden gute freunde sein".

"NUR GUTE FREUDE sagst du". Sie ging auf mich zu und sah mich mit verschrenkten Armen und ein kleinen, leichten Grinsen an.

"Hör mal ich weiß schon dass du in sie verliebt bist, da musst du nicht lügen, weil ich es sofort, wenn man in Irgendjemanden verliebt ist erkenne und dann musst du mir nicht sagen das ihr nur gute freunde werdet".

Ich schaute auf den Boden. "Aber was soll ich machen damit sie sich in mich verliebt? Ich weiß nicht wie. Was wird dann passieren, wenn es so ist, denn ich hab bereits eine schon verloren die mir bedeutet. Was wird passieren wenn Lelouch sie umbringt weil sie auch eine Prinzessin von Britanien ist. Ich habe da zu sehr Angst, dass ich sie...auch verliere?" stellte ich der Milly.

Ich ging plötzlich mit den Knien zu Boden und hielt mir die Hände auf den Kopf. Milly lehnte eine Hand auf meinen Rücken und half mir wie ich es machen könnte.

"Du musst ihr zeigen wie sehr du liebst, in dem du sie bei Angelegenheiten hilfst oder wen sie Probleme hat.

Wenn du sie auch hilfst, fühlt sie sich besser bei dir beschützt. Du schenkst ihr dabei ein teil deiner Gefühle. Und dann wecken ihr auch die Gefühle zu dir. Aber übertreib es nicht mit der Heldentuerei. Weil dann fühlt sich von dir bedroht und erkennt, dass du ein völlig anderer Mensch bist als jetzt."

Mein Gesicht richtet sich danach auf Milly, die ich dann fröhlich lächelte und dann sie zu mir.

"Vielen Dank, Milly"

Wo wir schon mit dem Zimmer fertig waren fühlte ich mich richtig erschöpft und wollte einfach nur ins Bett gehen. Ich ließ mich im Bett fallen und schließ sofort ein. Am Nächsten Morgen war ich wieder richtig mit Energie aufgetankt. Ich hatte heute am morgen das erste Mal schön geträumt und zwar von einem Mädchen mit einem wunderschönen Gesicht.

Eavas wunderschönem Gesicht und sagte mir:

"Ich liebe dich Suzaku"